

Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 08.01.04

Teilnehmer: 25 von 32, Sitzungsleiter/in: Andreas Kranz, Protokollant/in: Martina Holz
Sitzungsbeginn: 19:39 Uhr, Sitzungsende: 00:30 Uhr; gedruckt: Mittwoch, 28.01. 11:53 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der GF und Debatte des Berichts
3. Anträge
4. Wahlen und Entsendungen (RF Struktur)
- 4.a) HoPo (GF HoPo, Steffen Lehmann)
5. StuRa Fahrt
6. Nachtragshaushalt 3. Lesung (GF Finanzen, Rita Rudolph)
7. Haushaltsplan 2004/05 (GF Finanzen, Rita)
8. Änderung zur AE Ordnung 3. Lesung (Andreas Kranz)
9. Sonstiges

Ergebnis der schriftlichen Abstimmung zur Änderung der Beitragsordnung
23/0/1 → Angenommen

1. Begrüßung und Formalia

Beschlussfähigkeit: Mit 25 von 32 gegeben

Protokolländerungen:

Protokoll vom 18.12.03

Cathleen Bochmann: TOP 3 Redebeitrag von Cathleen bitte streichen

Moritz Linke: TOP 3 Redebeitrag von mir, bitte Satz „Folgeaktion der Linken Splittergruppen „Kette gegen die Dummheit“ war sinnlos, Distanzierung von dieser Aktion des StuRa Leipzig“ streichen

TOP 6.a In Cathleens Beitrag sollte erwähnt werden, dass Caro RF Sport ist.

TOP 8: Beitrag zum FSR ET soll geändert werden. „Einige FSR kommen nicht, da sie denken, dies würde vom StuRa organisiert. Es ist aber eine Plattform außerhalb diesem und sollte kein Grund darstellen nicht zu kommen.“

Rechtschreibfehler

Alexander Scherz: TOP8: Beitrag Jura: Ball wird organisiert.

Sebastian Gaigals: TOP8: Beitrag Berufspädagogik: FSR-Vollversammlung

Andreas Kranz: TOP8, Beitrag Mathematik: Podiumsdiskussion ist geplant. Andreas stellt Sachlage zu seinem Antrag richtig.

2. Bericht der Gf; Debatte des Berichtes

GF Finanzen Rita Rudolph: Tagesgeschäft, Haushaltsplan, 22.12. Auf letzter Geschäftsführungssitzung 2 Sportfinanzanträge behandelt. Mathias Reimann beantragt 56,- Euro für T-Shirts. Dieser Antrag wurde einstimmig abgelehnt, da die Genehmigung eine Doppelfinanzierung der Basketballstudentenliga bedeuten würde. Steffi Busch beantragt 150,- Euro Fahrtkostenzuschuß für die Mix-Handballmannschaft zum Neujahrsturnier vom 17. bis 18. Januar 2004. Der Antrag wurde genehmigt. Reisekostenanträge für eine Fahrt zur Vollversammlung nach Leipzig am 07.01.04 für Steffen, Dina, Cathleen und Sabine. 21,- Euro für ein Sachsenticket wurden genehmigt. Fahrtkostenantrag für eine Fahrt zur KSS-Sitzung nach Zwickau am 10.01.04. 28,- Euro für ein Wochenendticket für Kai Rasper, Ulli, Dina, Cathleen und Steffen wurden genehmigt.

Peter Grünberg: Hast du Frau Lippmann fragen, ob man Gremiensemester ablehnen kann?

Rita: Frau Lippmann ist da noch dran.

Moritz: Zur Mieterhöhung durch das Studentenwerk: Wolltest du da nicht was ins Internet stellen.

Rita: Laut einer Klausel im Mietvertrag hat Student nicht die Möglichkeit gegen die Mieterhöhung zu widersprechen, es sei denn man kündigt.

GF HoPo Steffen Lehmann: Seit Dezember hat sich viel hochschulpolitisches verändert. Auf gestriger Vollversammlung der Leipziger wurden Streikkomitees gebildet. Idee zur Streikdurchführung wurden genannt. Es soll ein konstruktiver Streik werden. Es werden keine Vorlesungen ausfallen. Diese sollen in Bahnhöfen und anderen Orten durchgeführt werden. Aktionen in Leipzig: 8.1.04 Besetzung des MDR-Gebäudes, Bundeskanzler war drin.

Waren wegen der Evaluation beim Uni-Kanzler. Es gab das Problem, dass die Evaluation, wie wir sie bisher durchgeführt haben, rechtswidrig sei. Das war auch so, da es oft gar nicht logistisch möglich war, besonders bei der Evaluation von Übungsgruppen- und Seminarleitern. Haben heute Kanzler versucht zu beeinflussen, etwas zu unternehmen. ??

Zum Thema Bergstrasse ist zur Zeit Stillstand.

Marcel Junige: Wann soll der Streik stattfinden?

Steffen: Der Streik wird seit gestern durchgeführt bis zum 16.1.

GF Soziales Sebastian Gaigals: Zuzahlungsbefreiung für BAföG-Empfänger. Hab bei den verschiedenen Krankenkassen nachgefragt.

Hendrik Jäger: Kannst du bitte recherchieren, wie es für Studenten allgemein aussieht.

Sebastian: Die Definition der Personengruppen für die Bemessungsgrenzen erst zum 1.1.04 erfolgt.

Hendrik J.: Es ist richtig, dass BAföG-Empfänger Befreiung bekommen, aber wenn die anderen Studenten nicht befreit werden, ist das ungerecht.

RF Öffentliches Sabine Kirst: 15.1. Schnupperstudium. Möchte nochmal daran erinnern, dass am StuRa-Stand wieder StuRa-Mitglieder sitzen müssen.

Bis zum 20. Januar Verantwortliche für Konzepttreffen für den Alumni-Tag melden.

Weiterbildungstreffen der FSR am 13./14.2.

Vortreffen am 13.1.

RF Studienreform Ulrich Rückmann: 16./17.1. Greimenseminar. Würde mich über Rückmeldung aller FSRs freuen.

Ringvorlesung: nächsten Dienstag (13.1.) 18:30 Uhr „Entwicklungen der aktuellen sächsische Hochschulpolitik“

Podiumsdiskussion: übernächsten Dienstag (20.1.) in Raum 401 „Perspektiven in der sächsischen Hochschulpolitik“

Am 27.1. wird „Sozialstudien des DSW“-Ringvorlesung nachgeholt. 18:30 Uhr Raum E01

RF Struktur Uwe Büttner:

Noch 3 Fachschaften ohne StuRa-Vertreter: Medizin, Architektur/Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen

Bitte noch den rosa Zetteln mit den Adressen abgeben: Architektur/Landschaftsarchitektur, Forstwissenschaften, Informatiker, Wirtschaftswissenschaftler, Medizin
Am 15.1. Wahlen der Referenten.

Marcel: BüSo stand vor der Bibliothek (SLUB). Einige haben sich beschwert.

Hendrik Strobel: BüSo steht unter Verdacht, sektenähnliche Strukturen zu haben. Im Notfall Frau Lippmann anrufen. Frau Lippmann übernimmt die Benachrichtigung der entsprechenden Personen zur „Entfernung“ dieser BüSo.

Steffen: Dürfen ohne Standgenehmigung nicht dort stehen. Auch nicht auf der Brücke.

3. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

4. Wahlen und Entsendungen

Uwe: Gibt es Leute, die sich entsenden lassen wollen.

Marco Fiedler: möchte sich ins Referat Soziales (BAföG-Beratung) bestätigen lassen. 5. Semester Rechtswissenschaften

Christoph Bernhardt: wie kann man euch erreichen?

Marco: bafoeg@stura.tu-dresden.de

keine Gegenrede gegen die Entsendung von Marco Fiedler ins Referat Soziales → Angenommen

Christoph Zieschang möchte ins Referat Soziales (BAföG-Beratungen)

keine Gegenrede → Angenommen

Uwe Lehmann möchte ins Referat Soziales (BAföG-Beratungen)

keine Gegenrede → Angenommen

Wahlen zu den Geschäftsführern.

GF Öffentliches:

Kandidaten: Dina Schulze

Dina: Ich arbeite seit 2 Jahren im Referat Öffentliches. Ich studieren Medieninformatik im 5. Semester. Ich möchte über vielerlei Sachen informieren, Knackpunkt regelmäßig rausbringen, Ausbau der Homepage für die einzelnen Geschäftsbereiche

Hendrik Str.: Ist es zeitlich mit deinem Studium vereinbar.

Dina: Ich denke ja, abgesehen von der Prüfungszeit.

Sabine: Ich spreche für Dina. Sie kann andere in Streßsituationen gut entlasten.

Wahlausschuss: Cathleen Bochmann, Conni Löffler, Ulrich Rückmann. Vorsitzender: Ulrich Rückmann

keine Gegenrede gegen den Wahlausschuss

GF Soziales:

Kandidaten:

Dorit Engel

Dorit: Ich bin im 1. Semester an Erziehungswissenschaftlicher Fakultät. dieser Bereich ist sehr wichtig und muss besetzt werden. Soziale Themen vernachlässigt.

Steffen: Welchen Zeitaufwand kannst du dir vorstellen, im StuRa zu verbringen?

Dorit: 2 Tage

Manuela Kaufmann: Hast du dich schon mal mit ehemaligen Geschäftsführern getroffen.

Dorit: Das möchte ich nachholen.

Sabine: Ich begrüße deine Kandidatur. Hast du Schwerpunkte?

Dorit: das kommt während der Arbeit.

Alexander: Man sollte interessierten Studenten nicht die Motivation nehmen.

Christoph: Ich finde es schön, dass sich jemand gefunden hat.

Wolfgang Haag: Hast du vorher schon ein vergleichbares Amt ausgeführt?

Dorit: War in meiner Ausbildung zur Ergotherapeutin engagiert.

Rita: begrüßt Kandidatur und würde gern bei der Bearbeitung helfen.

Ergebnis des 1. Wahlganges zum GF Öffentliches (Mehrheit der Mitglieder notwendig)

29/0/1 → Dina Schulze zum GF Öffentliches gewählt

Dina nimmt die Wahl zur GF Öffentliches an.

GF Lehre und Studium

keine Kandidaten

GF Hochschulpolitik

Kandidaten:

Steffen Lehmann

Steffen: Studiere Informatik im 6. Semester. Ich bin seit ca. 1 Jahr GF HoPo. Es gibt sehr viele offene Projekte, die ich gern weiterführen möchte.

Ulrich: Was ist mit längerfristigen konzeptionellen Arbeiten?

Steffen: Ba/Ma, Studiengebührendebatten

Marcel: Wie ist deine persönliche Meinung zu Studiengebühren?

Steffen: Da gibt's kein eindeutiges Ja oder Nein. Studiengebühren sind denkbar. Ich könnte mir nicht leisten.

Uwe: 1) Inwieweit wird es Absprache mit GF LuSt geben?

2) Inwiefern stehst du zu den Kompetenzen zu bestimmten Geschäfts- und Referatsbereichen?

Steffen: LuSt und HoPo gehen inhaltlich ineinander.

Hendrik Str.: Welchen Zeitraum hast du im Auge?

Steffen: eine Amtsperiode

Ergebnis des 1. Wahlganges zum GF Soziales (Mehrheit der Mitglieder notwendig)

29/1/0 → Dorit Engel zur GF Soziales gewählt

Dorit nimmt die Wahl an.

Ergebnis des 1. Wahlganges zum GF HoPo (Mehrheit der Mitglieder notwendig)

22/4/4 → Steffen Lehmann zum GF HoPo gewählt

Steffen nimmt die Wahl an.

GF Lehre und Studium

Weiterhin keine Kandidaten

GF Finanzen

Kandidaten: keine

Rita: Ich bin gern bereit den neuen GF ins Amt einzuarbeiten.

Uwe: Das SächsHG und die StuRa-Satzung schreiben vor, dass es einen GF Finanzen geben muss. Sonst werden Konten eingefroren. Drastische Maßnahmen würden folgen, z. B. würden die Angestellten entlassen bzw. ihnen wird kein Gehalt gezahlt.

Steffen: Die Angestellten bekommen weiterhin Gehalt und werden nicht entlassen.

Uwe: Ritas Amtsperiode ist heute beendet.

Sebastian beantragt 5 Minuten Sitzungspause für die FS Berufspädagogik

Kandidaten für den GF Finanzen:

Sebastian Gaigals

Sebastian: war bereits kommissarisch GF Soziales, bin im 1. Semester. bin bereit mich einzuarbeiten.

Alexander: Ich finde deine Kandidatur gut und mutig und wünsche mir eine gute Einarbeitung.

Sebastian: Habe Finanzordnung durchgelesen.

Hendrik Str.: Wie kannst du das mit deinem Studium vereinbaren? Hast du Einträge im Führungszeugnis?

Sebastian: nein. keine Einträge. Werde mich bemühen, das Amt nach besten Wissen und Gewissen auszuführen.

Ergebnis des 1. Wahlganges zum GF Finanzen (Mehrheit der Mitglieder notwendig)

24/3/1 → Sebastian Gaigals zum GF Finanzen gewählt

Sebastian nimmt die Wahl an.

Immer noch keine Kandidaten zum GF LuSt

Andreas K.:

Antrag zur Ausschreibung des Postens Referent LuSt

keine Gegenrede → Antrag angenommen

Uwe: Antrag auf die unbefristete Ausschreibung des GF LuSt.

keine Gegenrede → angenommen.

Cathleen: Ich möchte gern Referatsmitglied im Referat Ö und HoPo bleiben.

keine Gegenrede zur Bestätigung ins Rf Ö

keine Gegenrede zur Bestätigung ins Rf HoPo

→ Cathleen in Rf Ö und Rf HoPo bestätigt

4.a HoPo (GF HoPo, Steffen Lehmann)

Steffen: KSS-Treffen am 30.1./31.1 zum Thema Studiengebühren in Dresden. Studierende anderer Hochschulen werden privat untergebracht.

Cathleen: Vor ein paar Wochen Mittel-Deutschland-Treffen. Dort wurden Stimmen laut, dass man doch mal zum Thema Studiengebühren ein Treffen organisieren sollte.

Karin Zennig: Am gleichen Wochenende soll fzs-Treffen sein.

Sabine: sehr schade, dass das parallel ist. Beratung zw. Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist wichtig.

Cathleen: Wir können das nicht verschieben, weil an den anderen Wochenenden bereits andere Termine sind.

Ulrich: Man sollte da bei den anderen Hochschulen nochmal nachfragen, ob dann alle nach Dresden kommen und nicht nach Frankfurt fahren.

Steffen: Das wird gemacht:

Peter: Wieviel Leute werden zum Treffen in Dresden kommen.

Bine: ca. 30.

Marcel: Wie heißt das genau?

Steffen: Hochschulpolitisches Wochenende. Es sollen Studienfinanzierungsmodelle diskutiert werden.

Steffen: Waren auf Vollversammlung der Leipziger Universität. Es gab dort einen Antrag, eine Demonstration durch Dresden bis zum Landtag zu veranstalten, der angenommen wurde. Es gibt noch kein Konzept. Konstruktiver Streik wurde beschlossen. Leipziger Studenten haben Besuch des Bundeskanzlers in Leipzig gestört. Die Gemüter haben sich dort hochgeschaukelt. Am 14.1. wird über Fortführung des Streiks entschieden. Wir werden gefragt, warum wir nicht auch streiken. Erstens fehlt meistens das Interesse der Studierenden, zweitens haben wir andere Demokultur. Es ist schwer Studenten zu motivieren. Wenn das Hochschulrahmengesetz fällt, muss darüber entschieden werden, wie weiter verfahren wird. Wir sollten über die Studienfinanzierungsmodelle diskutieren, damit wir im Fall des Falles Ahnung haben. Daher auch das Diskussionswochenende, um sich mit bestimmten Konzepten auseinanderzusetzen.

Cathleen: Die Demo wurde durch 3 Leipziger FSR beantragt. Durch Opposition (Heike Werner) wurde Aktuelle Stunde beantragt. Da Frau Werner dazu einige Leipziger Studenten vom StuRa eingeladen hat, haben sich einige gedacht, dass doch gleich mehr Studenten nach Dresden fahren könnten. Wir können keinen Kontakt zu den Verantwortlichen herstellen. Es könnte Probleme mit der Presse geben.

Sabine: Die Atmosphäre gestern in Leipzig war angenehm. Finde die Energie dort sehr bemerkenswert. Es fehlt nur das Konzept für die Demo. Es ist wichtig, dass wir als StuRa uns Gedanken darüber machen, welche Konsequenzen es dafür gibt, auf die Strasse zu gehen. Wenn sich die KSS dazu entschließt, dann wird die Demo zu einer gesamtsächsischen. Man darf sich nicht dahinter verstecken, keine Leute auf die Strasse zu bekommen.

Cathleen: Es war nur eine Idee, dass es eine sachsenweite Demo werden könnte.

Marcel: Wenn man zweimal eine Vollversammlung in Leipzig stattfinden lässt und da jeweils 4000 Leute kommen, dann finde ich das beeindruckend. In Dresden herrscht keine gute Informationspolitik. Der Informationswille ist bestimmt da. Die Information muss verbessert werden.

Wie weit sind die KSS-Broschüren?

Sabine: Die sind da.

Marcel: Warum erarbeitet man nicht einfach mit den Leipzigern zusammen ein Konzept für die Demo? Der Dresdner StuRa muss meiner Meinung nach ein Meinungsbild haben. Das liegt bestimmt daran, dass viele nicht genug Information über die Hochschulpolitik haben. Ich schlage vor, allgemein zu informieren und ein Meinungsbild zu machen.

Steffen: Wir stehen regelmäßig in Kontakt mit Leipzigern. Der StuRa in Leipzig weiß selbst noch nicht, was er macht. Ich hoffe, dass sich das bis Samstag ändert. Zur Informationspolitik: Alle Informationen vorhanden. Es sind immer GF in der StuRa-Baracke. Gruppe X debattiert über Studienfinanzierungsmodelle. Es müsste heute darüber diskutiert werden, wie wir zu den Sachen in Leipzig stehen.

Alexander: Ich wünsche Meinung von Geschäftsführung. Ich selbst würde mich als informiert bezeichnen. Mich würde interessieren, ob die Vollversammlung in Leipzig beschlussfähig war. Ich finde es schade, dass FS, die Demo beantragen, sich nicht darum kümmern. Wenn das Urteil am 30.1. kommt, dann kommt es immer noch auf Inhalt an.

Karin: Warum ändert man nicht die schlechte Informationslage? Ich denke, man sollte sich jetzt schon zu Studiengebühren positionieren, nicht erst wenn Urteil da ist. In Marburg wurde Gesetz schon beschlossen, trotzdem wird weiter demonstriert. Finde es schade, dass sich Dresdner Stura nicht positioniert.

Jan Seyfarth: Man sollte schon am Konzept arbeiten.

Hendrik Str.: Es ist schwer innerhalb einer Woche Studenten zu motivieren. Die Informationslage liegt nicht nur an StuRa, sondern auch an Studenten selbst.

Dina: Man kann schon Studenten bis zum 16.1. mobilisieren, aber in Dresden braucht man zum Mobilisieren mehr Zeit.

Sabine: Ich unterstütze Marcells Ansicht, dass ein Meinungsbild her muss. Inhaltliche Arbeit bzw. Information hängt nicht nur an StuRa-GF, sondern auch an den StuRa-Vertretern. Informatiker und Philosophen sind hochschulpolitisch sehr aktiv. Die Lage in Sachsen ist ein bißchen anders als in Hessen.

Steffen: Bei uns ist es nicht so kritisch wie in anderen Bundesländern. Die Studenten, die hier anfangen, merken nicht, dass hier was falsch läuft, Seminare fehlen, die Betreuung schlecht ist. Der Druck, der auf den Studenten selber lastet, ist nicht so groß, wie in anderen Bundesländern.

Moritz: Mir wurde erzählt, dass wir eine gute Situation in Dresden haben. Das ist nicht so. Dass die Studenten nicht viel mitkriegen, liegt auch an Informationspolitik des StuRa. Es gibt 12 FSRs, die sich gegen Studiengebühren ausgesprochen haben.

Robert Michaelis: Man sollte die Thematik des Streiks erfragen und Vertreter von uns zur Demo schicken. Die Dresdner Studenten sollte darüber informiert werden, dass Leipzig einen Streik plant. Wir sollten Dynamik in Leipzig auf Dresden übertragen. Wir müssen die Leute motivieren. Man muss jetzt auf die Leute zugehen.

Marcel: Der Hochschulkonsens ist schon da. Es wurden massive Kürzungen beschlossen. Wenn Hochschulrahmengesetz fällt, dann können Studiengebühren im Erststudium erhoben werden. Man sollte als Student an der Beratung der Modelle beteiligt werden. Man sollte die Leipziger unterstützen und evtl. Termin verschieben. Ich habe gemerkt, dass großes Interesse der Studenten besteht. Durch reine Information kann man mobilisieren. Wir müssen Druck auf die Politiker ausüben.

GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung auf 2 Minuten von Philipp Müller

keine Gegenrede → angenommen

Cathleen: In Sachsen sieht es so aus, dass mit Abschluss des Hochschulkonsens mehr Geld zur Verfügung steht und dass TU Globalhaushalt hat. Wir sind von Haushaltssperren nicht mehr so betroffen aufgrund von Globalhaushalt. Es ist nicht sinnvoll, pauschal gegen Studiengebühren zu demonstrieren. Man sollte Modell erarbeiten und diskutieren. Welche Forderung haben wir an möglichen Gebührenmodelle? Ich persönlich bin nicht pauschal gegen Studiengebühren.

Ulrich: Ich halte das für gefährlich, dass wir uns mit Studienfinanzierungsmodelle beschäftigen, solange noch nichts klar ist. Meiner Meinung gibt es zur Zeit keinen Grund in Sachsen zu demonstrieren. Wir können froh sein, dass wir Hochschulkonsens haben. Schlage vor, dass wir nach dem 30.1. eine Informati-

onskampagne starten, die am Beginn des Sommersemestern fertig ist.

Steffen: Warum muss man sich mit Modellen beschäftigen? Weil man so sieht, welche Grenzen es gibt, welche Konsequenzen es gibt, was überhaupt realisierbar ist. Wir müssen gucken, welche Möglichkeiten es gibt. Wir müssen die Konsequenzen kennen. Es ist ein sehr komplexer Bereich. Es ist keine Fragen, gegen Studiengebühren zu sein. Es herrschte bisher Ungleichheit auf StuRa-Sitzungen.

Alexander: Man muss hundertprozentig überzeugt sein, bevor man was macht. Was kann ich mit Demonstrationen erreichen? Ich denke nichts.

Philipp: Hier wird erwartet, dass Meinungsbild negativ ausfällt. Gruppe X: Konzepte werden ausgearbeitet, weil es sinnvoll ist, sich im Vornherein damit zu beschäftigen. Zur Demo: Scheinbar z. T. von PDS mitinitiiert. Man sollte Demo publik machen, aber sich selbst im Hintergrund halten, da ich nicht denke, dass man demonstrieren müsste. Bei Umfrage wurde über Modelle informiert.

Karin: Ich denke, es wird in nächster Zeit Grund kommen, zu protestieren. Es wäre dumm sich nicht der Stimmung in Deutschland anzuschließen. Warum soll man sich denn nicht an Demo beteiligen?

Wolfgang: Wir haben keinen Grund zu demonstrieren, aber jetzt haben uns die Leipziger einen begrenzten Zeitrahmen gesetzt und wenn wir uns passiv verhalten, dann wird uns das negativ angerechnet. Wir können demonstrieren, weil Hochschulrahmengesetz gekippt werden könnte und dadurch Konsequenzen auf uns zu kommen. Jetzt haben wir die Möglichkeit etwas zu tun.

Nadine Theilig: Ich bin heute hergekommen, weil ich bereits vor 2 Monaten gefragt habe, warum wir uns nicht positionieren. An der Basis ist es nicht angekommen, dass auch in Dresden Studiengebühren fällig werden könnten. Ich denke, die Studenten sind zu mobilisieren. Sie warten auf Informationen und fragen sich, warum sie nichts vom StuRa hören. Ich hoffe, dass der StuRa mehr Transparenz zeigt.

GO-Antrag von Rita auf sofortigen Schluss der Debatte

1/18/3 → Antrag abgelehnt

Steffen: Es wurde durch Knackpunkt informiert. Es gibt eine Homepage-Sonderseite. Es ist schwer, Studenten für inhaltliches Interesse mobilisieren. In Befragung ging es darum, wieviel Hintergrundwissen die Studenten haben. Wir wissen, dass viele keine Ahnung von Modellen haben.

Sabine: Die inhaltliche Arbeit kommt vom StuRa. Wenn vom StuRa nichts kommt, dann gibt es keine Information. Mein Vorschlag zur Demo: Wir rufen am Dienstag in Leipzig an, wenn kein Konzept steht, dann

stirbt die Sache, wenn es ein Konzept gibt, dann muss ein Gf-Beschluss her.

Jan: Es gibt Inhalte, gegen die man demonstrieren kann, aber ich kenne die Inhalte der Leipziger nicht. Moritz meckert hier immer. Inwiefern informiert Moritz die Studenten? Das Referat Ö zeigt viel Engagement, macht Broschüren und eine neue Homepage.

Dina: Der StuRa/die Studenten müssen aktiv werden, nicht nur die Leute, die direkt im StuRa arbeiten.

Susanne Grimm: Meiner Meinung ist es möglich, eine eindeutige Meinung im StuRa zu erreichen.

Antrag von Susanne: Der Stura ist gegen Studienggebühren. Ja oder nein.

Steffen: wenn sich der StuRa jetzt positioniert, wäre es dumm.

GO-Antrag auf Nichtbefassung des Antrags von Steffen
formale Gegenrede

Abstimmung: 10/4/5 → Antrag angenommen
Antrag von Susanne wird nicht befasst.

GO-Antrag von Susanne auf Schluss der Debatte
inhaltliche Gegenrede

Abstimmung: 1/12/4 → Antrag abgelehnt

GO-Antrag von Andreas K. auf Schluss der Rednerliste
formale Gegenrede
Abstimmung: 11/2/5 → Antrag angenommen

Sebastian: Wir können bei der Demo mitmachen. Es gibt keinen Handlungsbedarf in Sachsen. Kann man nicht Sonder-StuRa-Sitzung einberufen, in der es nur um dieses Thema geht.

Marcel: Hochschulkonsens ist vom Staat aufkündbar. Und auch wenn er unsererseits nicht zurückgenommen werden soll, muss man auch Risiken in diesem sehen. Informationen müssen an die Studenten ran. Es müssen Ziele für die Demo kommen, dann kann Druck ausgeübt werden, damit sich Regierung andere Konzepte überlegt. Man muss Mitspracherecht der Studenten durchsetzen.

Alexander: Man kann den Konsens nicht so einfach kündigen. Kündigung steht unter objektiven Bedingung der Haushaltsnot des Landes.

Philipp: Es wurde in Dresden nicht demonstriert, weil es anfangs um Langzeitstudiengebühren ging, die so in Dresden nicht möglich sind.

Alexander: Es ist nötig, dass vorher das Urteil kommt. Der Antrag von Susanne ist Schwachsinn.

Andreas Ueberschaer: Es könnten Fragen laut werden, warum sich StuRa nicht beteiligt. Mein Vorschlag: Die Demo nicht in negativen Protest wandeln, sondern als Chance nutzen, Dresdner Studenten zu informieren.

Robert: Es ist richtig, dass der ganze StuRa, was machen muss. Die FSRs müssen mehr informieren.

Wolfgang: durch Beteiligung an Demo Signal an Leipzig senden.

Peter: Ist es möglich, dass wir eine Sonder-Sitzung abhalten. Die Demo als direkte Informationsveranstaltung.

Susanne: Ist nicht wirklich geklärt, ob wir Demo unterstützen oder nicht? Sollten wir Beschluss fassen?

Steffen: Meinungsbild wäre günstiger.

Susanne: möchte gern ein Meinungsbild, ob StuRa der TU Dresden die Demo am 16.1. unterstützen will

Meinungsbild:

dafür: 8

dagegen: 6

Enthaltung: 9

Marcel:

Antrag auf Sondersitzung am nächsten Dienstag.

Steffen: Am Montag ist GF-Stizung, da kann jeder Student kommen.

Änderungsantrag von Alexander:

Wenn es notwenig erscheint und sich an der Situation etwas grundlegend geändert hat, dann soll am Dienstag eine Sondersitzung stattfinden.

Formale Gegenrede gegen den Änderungsantrag

Abstimmung

18/1/1 → Änderung angenommen

formale Gegenrede gegen geänderten Antrag

Abstimmung des geänderten Antrags:

Wenn es notwenig erscheint und sich an der Situation etwas grundlegend geändert hat, dann soll am Dienstag um 20:15 Uhr eine Sondersitzung stattfinden.

9/7/5 → Antrag wurde abgelehnt

GO-Antrag von Jan auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit mit 22 gewählten Mitgliedern gegeben.

Manuel Sturzbecher beantragt 5 Minuten Sitzungspause für die FS Chemie

5. StuRa Fahrt

Cathleen: Terminalalternativen: Wochenende 24./25. Januar, 7./8. Februar oder auf April verschieben. Meinungsbild über die Varianten

Jan: Wo soll es denn hingehen?

Cathleen: Schullandheim in Meißen, gut mit Zug zu erreichen. Spielchen zum Kennenlernen, inhaltliche Leitlinien erarbeiten.

Philipp: Ich wäre für den April-Termin, weil Januar und Februar schon ziemlich vollgepackt. Es würde nicht so viel ausmachen, wenn man das Treffen auf April schiebt.

Sabine: StuRa soll sich externe Referenten holen, um Fragen stellen zu können.

Alexander: April

Wolfgang: Im FSR Phil wurde Fahrt nach hinten verschoben, aber ein Jahresplan schon vorher erarbeitet. Vielleicht sollte man dazu eine Sondersitzung einfügen.

Meinungsbild:

24./25.1.: 1

7./8.2.: 3

April: 15

Sabine: Wer bereitet das vor?

Cathleen: Ich würde mich um die Unterkunft kümmern.

Dina: Referat Ö ist nicht für Inhalt verantwortlich. Das muss vom StuRa kommen.

6. Nachtragshaushalt 3. Lesung (GF Finanzen, Rita Rudolph)

Rita: Fragen zum Nachtragshaushalt?

Susanne: Bei Spiritus Rector Nachtragshaushalt höher.

Rita: Einnahmen und Spenden noch nicht einbezogen.

Susanne: Topf 4710 warum jetzt 1000 Euro?

Rita: Finanzantrag zur KSS-Broschüre

Antrag von Rita auf schriftliche Abstimmung des Nachtragshaushalts bis zum Donnerstag 22.01.04 14:00 Uhr

keine Gegenrede → schriftliche Abstimmung bis 22.01.04 14:00 Uhr

7. Haushaltsplan 2004/05

Wir befinden uns in der 2. Lesung, da wir uns mit dem Haushalt beschäftigen müssen.

8. Haushaltsplan 2004/05 (GF Finanzen, Rita)

Rita: Den Topf Computer muss aufgestockt werden, da der Server bestimmt erneuert werden muss. Der Topf Gehälter wird erhöht wegen Anpassung des BAT-Ost.

Wolfgang: Der Haushalt achtet auf eine Sicherung der Rücklagen?

Rita: Ja.

Andreas K.: Warum Erhöhung des FSR-Topf.

Rita: Wegen der Erhöhung der Sockelbeträge.

Philipp: Computer-Topf muss nicht unbedingt erhöht werden.

Rita: Server wird nicht billig werden.

Steffen: Klimaanlage ist mit Einrichtung eines neuen Servers notwendig.

Kai Rasper: Server-Computer ist teurer als ein normaler.

Rita: Sport-Topf bleibt so wie er ist. Öffentlichkeitsarbeit wird beschränkt.

Philipp: Topf Arbeitsgemeinschaften erhöht. Was haben wir denn für AGs.

Rita: ISA, Schlau ...

Rita:

Antrag auf Überweisung des Haushalts in die 3. Lesung

keine Gegenrede

8. Änderung der AE Ordnung 3. Lesung

Andreas gibt Sitzungsleitung an Dina ab.

Andreas K.: Es geht darum, dass Protokollanten auch ohne Posten im StuRa eine AE bekommen. Dafür beantrage ich eine Änderung der AE-Ordnung.

Philipp: „grundsätzlich“ gefällt mir nicht. Da ist ein Automatismus eingebaut.

Andreas K.: stimmt nicht

Alexander: AE müssen beantragt werden und wir können darüber abstimmen.

Andreas K.: Grundsätzlich bedeutet nicht, dass die Protokollanten die AE nicht beantragen muss.

Jan: Ich bin gegen diese Änderung, so wie sie hier beantragt wird. Mitarbeit sollte eine Selbstverständlichkeit sein.

Andreas K.: Als Bsp. das Protokoll von der letzten Sitzung. Ich hab bestimmt 4 Stunden daran gearbeitet und dann musste ich die Änderungen einarbeiten. Ich finde die AE ist berechtigt.

Steffen: Der Antrag sollte lauten „maximal“ 12,50 Euro. Besser wäre die Leute in die Referate zu bestätigen.

Andreas K.: Mir geht es nicht um die Tipparbeit während der Sitzung, sondern um die Zeit der Nachbearbeitung. Ich finde es schlecht, wenn Referent dafür AE beantragen darf, obwohl es nicht in der Tätigkeitsbeschreibung steht.

Kai: Ich finde die Lösung, das in die AE-Ordnung aufzunehmen, gut. Mich stört das „grundsätzlich“.

Philipp: Ich finde das eine gute Lösung, denn jeder, der ein Protokoll schreibt, kann AE beantragen.

Jan: AE sind keine Gehaltszahlungen. Sie sollen für die Zeit entschädigen, in der andere Studenten arbeiten können.

Steffen: eine festen Protokollanten finden.

Alexander: „Grundsätzlich“ lässt alle Spielräume offen. Wieso soll das denn keine Zeit sein, in der andere Studenten arbeiten gehen können.

Jan: Man ist flexibel.

Philipp: AE für ein Protokoll motiviert auch Leute dazu, Protokoll zu schreiben. Ich kann in der Zeit auch arbeiten gehen.

**GO-Antrag von Wolfgang auf Schluss der Rednerliste keine Gegenrede
Antrag angenommen.**

Steffen: Wir sollten uns in den Formulierungen auf eine Variante einigen

Kai: Schließe mich Steffen an.

Susanne: Ich unterstütze Antrag von Andreas. Man muss sich eben die Zeit nehmen, in dem man was anderes machen könnte.

Marcel: Jan: ein FSR-Protokoll ist nicht so lang wie ein StuRa-Protokoll. Würde auch „maximal“ einfügen.

Änderungsantrag von Philipp:

Statt „Protokollanten der StuRa-Sitzungen erhalten grundsätzlich 12,50 Euro AE für die ordnungsgemäße Erstellung des StuRa-Protokolls“ „ Protokollanten der StuRa-Sitzungen können 12,50 Euro AE für die ordnungsgemäße Erstellung eines StuRa-Protokolls erhalten“

Andreas K.: Denkt bitte darüber nach. Ein StuRa-Protokoll bedeutet viel Arbeit:

Änderungsantrag von Marcel:

Zeit einfügen: Protokoll soll 1 - 2 Tage vor der nächsten StuRa-Sitzung fertig sein.

Andreas K.: Ich finde das nicht gut. Es gibt unvorhergesehene Dinge, z.B. Stromausfall.

Marcel zieht Antrag zurück.

Gegenrede gegen Änderungsantrag von Philipp

Abstimmung:

4/11/4 → Änderungsantrag abgelehnt

Andreas K.:

Antrag auf schriftliche Abstimmung bis zum 22. Januar 14 Uhr.

keine Gegenrede → schriftliche Abstimmung bis 22.01.04 14:00 Uhr

Sitzungsleitung wird wieder an Andreas zurückgegeben.

10. Sonstiges

Peter: Was ist mit Liste über Beteiligung an StuRa-Stand?

Dina: Liste wurde herumgegeben.

Sebastian: Ich bitte alle darum, mit aufzuräumen.

Kai: Auf der letzten Sitzung wurde mein Bericht verlesen. Es war wirklich so gewesen.

Ende: 0:30 Uhr